

Informationen über ein Fundraising Projekt

Wer ist der Auftraggeber?

Seelsorgestiftung Oberfranken in Bayreuth

Wie lautet der Name für das Projekt?

Veranstaltung: **„Kultur für die Seele“**

(Konzert mit der acapella Band VIVA VOCE für die Seelsorgestiftung Oberfranken)

Was war der Anlass?

Die Seelsorgestiftung Oberfranken wurde 2010 gegründet. Ihr Ziel ist die Unterstützung der Seelsorge im evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Bayreuth. Überall dort, wo Seelsorgerinnen und Seelsorger wirklich gebraucht werden, sollen sie auch erreichbar sein: zum Beispiel am Telefon, im Krankenhaus, in den Justizvollzugsanstalten und in vielen anderen Lebenssituationen.

Mit der Aktion „Kultur für die Seele“ sollte hauptsächlich die noch junge Stiftung bekannt gemacht werden. Des Weiteren sollte während der Veranstaltung um Spenden für den Stiftungszweck geworben werden.

Wer führt es durch?

Fundraiser der Stiftung mit Kooperationspartnern vor Ort (u.a. Kirchenmusik Stadtkirche Bayreuth).

Welcher Zeitraum wurde angesetzt?

9 Monate (für die erste Veranstaltung), weitere Veranstaltungen folgen.

Wie war die Fundraising-Strategie?

Zielgruppen:

- regionale Unternehmen (als Sponsoren)

- kulturinteressierte und kirchenaffine Menschen aus Bayreuth und Umgebung (100km)

Medienpartnerschaft mit dem lokalen Radiosender „Radio Mainwelle“

- Radiospots zum Kartenvorverkauf
- Vorberichterstattung

Unternehmerkontakte beim Unternehmerstammtisch Bayreuth

- Gewinnung von Sponsoren

Online-Marketing für den Kartenvorverkauf

- Facebook
- YouTube
- Reservix (Ticketportal)

Veranstaltungshinweise in lokalen und überregionalen Medien

- Radio „Antenne Bayern“
- Regionales Fernsehen „TVO“ (inkl. Nachberichterstattung im evangelischen Magazin „Grüß Gott Oberfranken“)
- Printmedien in Bayreuth

Plakat- und Anzeigenwerbung

- Kirchengemeinden in ganz Oberfranken
- Kultursäulen der Stadt Bayreuth

Was war das monetäre Ziel?

Die Kosten für die Veranstaltung in Höhe von 10.500 Euro sollten durch Ticketverkauf und Sponsoring gedeckt werden.

Ergebnis: Es wurde sogar ein Überschuss von gut 4.000 Euro erzielt. Er kann für den Stiftungszweck verwendet werden.

Welche nicht finanziellen Ziele wurden verfolgt?

Das erste und wichtigste Ziel war die Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit. Die Stiftung ist bisher noch recht unbekannt in Oberfranken. Mit der Veranstaltung „Kultur für die Seele“ wollten wir eine breite Öffentlichkeit erreichen, die Stiftung bekannt machen und um Unterstützung werben.

Die neu entstandenen Kontakte zu Firmen aus der Region und zu Medienpartnern helfen seither auch bei allen anderen Projekten und Aktionen der Stiftung.

Wie sieht die Dankkultur aus?

Die Dankkultur der Seelsorgestiftung im Allgemeinen: Dankbrief der Vorsitzenden für jede Spende von Privatpersonen. Kirchengemeinden nehmen an einer Verlosung für ein Kirchenvorsteher-Wochenende teil.

Beim Projekt „Kultur für die Seele“ werden die Sponsoren individuell und persönlich betreut. Sie bekommen beispielsweise auch Freikarten für die Veranstaltung.

Wie geht es weiter?

Die Veranstaltungsreihe „Kultur für die Seele“ wird etabliert. Mindestens einmal im Jahr findet eine Veranstaltung statt. Wichtig ist dabei, namhafte überregional bekannte Künstler zu engagieren.

Mit wachsendem Erfolg der Veranstaltung „Kultur für die Seele“ wird zukünftig konzeptionell das Augenmerk mehr auf Neu- und Dauerspendergewinnung gesetzt. Der Förderkreis der Stiftung ist das Instrument zur Beziehungspflege für Dauerspender.